

Sehr verehrte, liebe Frau Doktor Thiess,  
liebe Familie Thiess,  
sehr geehrte Mittrauernde,

Mit tiefer Traurigkeit haben meine MEDICHEM Vorstandskollegen, die gesamte MEDICHEM Mitgliedschaft, und ich die Nachricht aufgenommen, dass unser hochgeschätzter MEDICHEM Gründer und Ehrenpräsident Prof. Dr. med. Dr. h. c. Alfred Michael Thiess, Ihr geliebter Mann für fast 67 Jahre, von uns gegangen ist. Im Namen von MEDICHEM möchte ich Ihnen und Ihrer Familie unsere aufrichtige Anteilnahme aussprechen und Ihren Mann würdigen.

Zusätzlich zu seinem großen Engagement bei der BASF und in der Welt der Arbeitsmedizin hat er mit seiner unermüdlichen Energie am 27. April 1972, gerade 50-jährig und habilitiert, MEDICHEM initiiert und gegründet.

Rund um die Uhr setzte er sich ein, um seine Vision zu realisieren und MEDICHEM zu dem werden zu lassen, was es heute ist: Die weltweit führende internationale wissenschaftliche Vereinigung von Experten aus der ganzen Welt, die sich mit der

Gesundheit am Arbeitsplatz bei der Herstellung und Handhabung von Chemikalien befassen.

Durch seine Beharrlichkeit und Überzeugungskraft konnte er alle anfallenden Schwierigkeiten mit großer Diplomatie und immer mit Höflichkeit und Humor überwinden.

Nachdem er den ersten MEDICHEM-Kongress 1972 im Feierabendhaus der BASF organisiert hatte, demonstrierte er sein vielseitiges Organisationstalent, indem es ihm immer wieder gelang, dass die jährlichen Internationalen MEDICHEM Kongresse, alle drei Jahre zusammen mit ICOH (International Commission of Occupational Health), stets von hohem wissenschaftlichen Niveau, in wundervollen historischen Umgebungen und traditionsreichen Orten stattfinden konnten: Mailand, Brighton, Haifa, San Franzisko, Dubrovnik, dann 1979 in Gera in der damaligen DDR, Tokyo, Kairo, Paris, Calgary, Dublin, Salvador de Bahia, und im Jahr seiner Pensionierung 1986 wieder in Ludwigshafen, der Wiege MEDICHEM's.

Nach seinem aktiven Berufsleben und 14 Jahren als Präsident von MEDICHEM wurde er im Jahr 1986 unser MEDICHEM Ehrenpräsident. Mit seiner Kraft und ansteckenden Begeisterung vermochte er es aber weiterhin, Menschen zu motivieren, seine

Ideen zu übernehmen und zu verwirklichen - und jeder lies sich gerne von seiner Motivation anstecken. Er hat die Menschen in Aktion gesetzt, und er beeinflusste die Geschäfte und das Schicksal MEDICHEM's aktiv bis zu seinem Ende. So war er es auch, der mich gewann, den 39. Internationalen MEDICHEM-Kongress "Arbeitsschutz in einer sich wandelnden Welt" 2011 in Heidelberg als Chairperson des Kongresses zu organisieren und durchzuführen. Er war auch der Initiator, das ich 2013 zur Generalsekretärin von MEDICHEM berufen wurde.

Prof. Thiess war auch der Schöpfer des unverkennbaren MEDICHEM-Stils: Seine Idee, der geniale Name MEDICHEM: Mediziner international in der chemischen Industrie. Dazu das Emblem: Der Benzolring mit dem Aeskulabstab. Er kreierte Insignien für den Präsidenten: Dieses Medaillon, mit einer goldenen Platine für jeden Kongress und für jeden Präsidenten, der Amboss, in dem jeder bisherige Präsident und Generalsekretär eingraviert ist, und der Hammer, mit dem der amtierende Präsident die Kongresse, Vorstandssitzungen und Generalversammlungen eröffnet und schließt. Oder diese Kette mit Äskulapstab für die Vorstandsmitglieder. Er schuf und verbreitete den besonderen Geist bei MEDICHEM: Respekt, Freundschaft, Wärme. Er war der "Vater" der

weltumspannenden „MEDICHEM-Familie“, die über 40 Länder verteilt ist.

Es war für alle, die ihn trafen, ganz offensichtlich, dass er mit seinem wundervollen Charakter nicht ein gewöhnlicher Mensch, sondern eine bedeutende Persönlichkeit mit herausragenden Qualitäten war: Sein unverwechselbarer und sympathischer Siebenbürgischer Akzent, sein beeindruckendes Charisma, seine positive Lebenseinstellung, gepaart mit unerschütterlichem Optimismus und einem unvergleichlichen Elan, seine ermutigende Autorität, sein klarer, kluger Kopf, sein einzigartiger Esprit und Enthusiasmus, seine Fähigkeit zu motivieren und zu überzeugen, sein Sinn für Humor. Er fand immer die richtigen Worte - seien sie lobend oder ermahnend, tröstend oder ermutigend - immer aber waren sie warmherzig, weise und großzügig.

Mit all diesen Eigenschaften war er das lebende Beispiel dafür, wie es funktioniert, soziale und berufliche Netzwerke sowie tiefe und treue Freundschaften weltweit aufzubauen. Er brachte die richtigen Leute zur richtigen Zeit am richtigen Ort zusammen.

Trotz aller Ehrungen und Erfolge blieb er immer verbunden mit den Menschen und mit der Natur,

z.B. auf dem geliebten Donnersberg in der Pfalz - er behielt seine gesunde Bodenhaftung.

Er war charmant und liebenswürdig bis zum Ende, wie mein Mann und ich es bei unserem letzten Besuch vor drei Monaten am 28. Oktober bei Ihnen zu Hause erleben konnten, als er es sich nicht nehmen ließ, uns selbst ein Glas Portwein (oder waren es zwei, oder drei?) einzuschenken. Es ist eine große Ehre für uns, ihm durch unsere Beteiligung an der heutigen Trauerfeier am 12. Februar 2016 unsere letzte Ehre erweisen zu können, mein Mann mit der Orgel, ich mit dieser Würdigung im Namen von MEDICHEM.

Er starb im gesegneten Alter von 94 nach einem leidenschaftlichen, sehr erfüllten, befriedigenden und ich glaube auch genossenen Leben.

MEDICHEM und wir alle schulden tiefe Dankbarkeit und Anerkennung nicht nur Ihrem geliebten Ehemann, sondern auch Ihnen, liebe Frau Dr. Thiess. Ohne Ihre lebenslange tatkräftige Unterstützung und Hilfe hätte diese herausragende Lebensleistung Ihres Mannes sicher niemals realisiert werden können. Wann immer möglich, besuchte er die jährlichen MEDICHEM-Kongresse gemeinsam mit Ihnen, und Sie beide mit Ihren außergewöhnlichen und eleganten Persönlichkeiten

waren positive Beispiele für Generationen von Betriebsärztinnen und –ärzten auf der ganzen Welt. Für Generationen von MEDICHEM-Officers waren Sie und Ihr Mann außerdem die besten und liebenswürdigsten Gastgeber in Ihrem wunderschönen Zuhause in Oggersheim.

Das Vermächtnis Ihres Mannes wird über sein “Baby“ MEDICHEM weiterleben.

Lieber Herr Prof. Thiess, MEDICHEM wird Sie nie vergessen. Wir werden Sie in unserer Mitte vermissen, aber Sie werden in unserer Erinnerung weiterleben.